

Alle Jahre wieder: CDU gestaltet Osterbrunnen

Der Dorfbrunnen in Dorn-Assenheim zeigt sich seit dem Wochenende österlich geschmückt. " Wir haben wieder einen kleinen Hingucker im Ortskern gezaubert", zeigte sich die Truppe nach zwei Stunden Arbeit zufrieden. So wurden Blumen und Osterdekoration angebracht, orange schimmernde Schleifen runden das Bild ab. Den Buchsbaum steuerte der Garten von Bürgermeister Bertin Bischofsberger zu, zudem nahmen Steven und Katja Weitz den Hochdruckstrahler zur Hand und reinigten das 280 Jahre alte Sandsteingemäuer.

Auf die Bepflanzung in der Umgebung des Brunnens verzichteten wir diesmal. Ursache sind wuchernde Baumwurzeln, aber das holen wir nach.

Bei der 7. Osterbrunnenaktion packten an: Bürgermeister Bertin Bischofsberger, Caroline Rack, Erwin Eß, Holger Hachenburger, Christa Stolle, Horst Wagner, und Gerhard Rack.



WIR IN DORN - ASSENHEIM

CDU

➤ Nr. 107
April 2014



FÜR LEBENSQUALITÄT ! Biogasanlage Florstadt: Verkehr, Verkehr, Verkehr

Ein plausibles Verkehrskonzept sieht anders aus! Während der jüngsten Stadtverordnetenversammlung präsentierte die Firma juwi Energieprojekte GmbH ihr Konzept zur Biogasanlage. Das unausgesprochene Resultat: Verkehr, Verkehr und nochmals Verkehr.

Die Bürger wollen wissen, ob zum ohnehin hohen Durchgangsverkehr weiterer Lärm durch 40-Tonner kommt und wie Geruchsemissionen einzuschätzen sind. Junge Eltern laufen geradezu Sturm. Antworten hierzu hat der Betreiber nicht geliefert. Aufschluss soll nun ein Verkehrs- und Emissionsgutachten geben, was für den Frühsommer erwartet wird. Dies wird allerdings von 'juwi' selbst in Auftrag gegeben, deshalb muss sich die Stadt Reichelheim hier rechtzeitig einklinken.

Für weiteren Schwerlastverkehr ungeeignet: Die Durchgangsstraße



Die CDU hat nun einen Antrag für die Sitzung am 12. Mai formuliert, nachdem:

- ✗ der Magistrat im Vorfeld Kontakt zu den Entscheidungsträgern an der Gutachtererstellung aufnimmt, um die schwierige Verkehrssituation zu thematisieren
- ✗ das Gutachten transparent gemacht, die Ergebnisse in den städtischen Gremien diskutiert werden sollen
- ✗ um in die Bewertung der Stellungnahme der Stadt zum Bebauungsplan einzufließen

Weiter geht's auf Seite 2

Das CDU-Info finden Sie auch unter: www.holger-and-more.com

Fragen, Wünsche, Anregungen:

Holger Hachenburger, Tel. 069 7124 4442, E-Mail: holger.hachenburger@me.com

Sie wünschen unser Info per Mail statt im Briefkasten? E-Mail genügt



Ihre
Dorn-Assenheimer

CDU

Ihnen allen wünschen wir FROHE OSTERN

Es ist mehr als verwunderlich, dass ‚juwi‘ keine verlässlichen Angaben zur Verkehrsbelastung macht, gar die Bürger mit konstanten Zahlen einlullt, während der Magistrat dies mit einem einfachen Dreisatz beziffern kann.

Bei Betrachtung der Anbauflächen ist davon ausgehen, dass etwa die Hälfte der An- und Abfahren von kalkulierten 9.520 Gesamtbewegungen aus dem Norden kommt und sich dann über Weckesheim oder Heuchelheim durch das Nadelöhr Dorn-Assenheim schlängelt.

Wir teilen die Sorgen der Bürger um Verkehr, Lärm und Gestank. Die An- und Abfahren erfolgen von März bis Mai und September bis Dezember. Unter Berücksichtigung der Getreideanlieferungen zur RWZ-Anlage kann dann von einer fast ganzjährigen Frequentierung gesprochen werden, und das theoretisch Montag bis Samstags von 6 bis 22 Uhr.

Ob das Feldwegenetz eine Entlastung bringt, sieht die CDU skeptisch. Die Erfahrung mit der RWZ-Zuführung zeigt, was das örtliche Feldwegenetz leisten kann und was nicht. Schäden sind nur eine Frage der Zeit, Gegenverkehre, aber auch die Wege als Bestandteil des Radwegenetzes sind zu berücksichtigen.

Doch nicht nur die zu erwartenden Emissionen sorgen für Zündstoff. Die Engstelle in der Wetteraustraße ist für diesen Schwerlastverkehr einfach nicht ausgelegt. Dies gefährdet Bürger in unverantwortlichem Maße. Genauso wie die zu befürchtenden erneuten Tests mit Ampel- und Einbahnstraßenlösungen. Die Bürger, so sind wir uns sicher, haben von Experimenten wie Stop- and Go-Ampeln die Nase voll.

Und was sagt die SPD Reichelsheim? Hier Zitate aus dem Kreisanzeiger vom 3.4.2014:

„Man kann den Bau der Anlage nur befürworten.“

„Man muss die Biogasanlage als Chance sehen.“

Danke! Das ist Bürgerengagement à la SPD.

Biogasanlage: Die Fragen der CDU und die Antworten des Magistrats (auszugsweise)

Für die Parlamentssitzung am 25.3.2014 hatte die CDU einen Fragenkatalog vorbereitet, deren Antworten Sie hier finden:

➤ Für wann ist mit den Genehmigungsverfahren zu rechnen, ab wann kann die Stadt Reichelsheim ihre Bedenken und Anregungen im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) zu Bebauungs- und Flächennutzungsplan geltend machen?

Antwort: Im März hat der Magistrat vom Regierungspräsidium Darmstadt ein Schreiben erhalten, dass die Stadt Florstadt einen Antrag gem. § 8 Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG) auf Zulassung einer Abweichung vom Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010 zur Ausweisung eines Sondergebietes Biogasanlage Florstadt gestellt hat. Gemäß § 8 Abs. 2 Satz 2 HLPG wird der Stadt Reichelsheim Gelegenheit gegeben sich zu dem Vorhaben innerhalb eines Monats zu äußern. Die Stadt wird fristgerecht eine Stellungnahme abgeben.

Ab wann die Stadt Reichelsheim ihre Bedenken und Anregungen im Rahmen der Anhörung der TÖB zum Bebauungsplan geltend machen kann, ist derzeit nicht bekannt, da sich der Bebauungsplan noch in der Aufstellungsphase befindet.

➤ Mit wie vielen zusätzlichen Verkehrsbewegungen durch Reichelsheimer Stadtteile, insbesondere Weckesheim und Dorn-Assenheim rechnet der Magistrat?

Antwort: Für die Rohstoffversorgung werden etwa 66.000 t nachwachsende Rohstoffe und Wirtschaftsdünger benötigt. Der geplante Substratmix setzt sich zusammen aus:

- **45.000 t Zuckerrüben**
- **14.000 t Mais**
- **1.000 t Getreide-Ganzpflanzensilage**
- **6.000 t Hühnertrockenkot**

Nach der Vergärung in der Biogasanlage bleibt Gärrest als Reststoff zurück. Dieser wird wieder an die Landwirte zurückgegeben und steht der Nährstoffrückführung auf den Ackerflächen zur Verfügung.

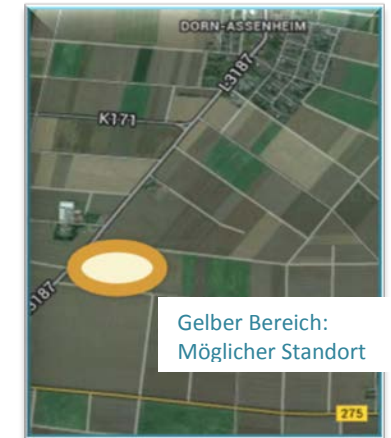
Die geplante Anlage wird jährlich circa 53.000 t Gärrest produzieren.

Die maximale Zuladung eines LKW liegt derzeit bei ca. 25 t, damit das Höchstzulassungsgewicht von derzeit 40 t nicht überschritten wird. Bei einer Gesamttonnage von ca. 119.000 t (66.000 t Anlieferung und 53.000 t Gärrest) ergibt das ca. 4.760 LKW-Ladungen und damit **ca. 9.520 Gesamtbewegungen** zur und von der geplanten Biogasanlage.

➤ In der Ortsdurchfahrt Dorn-Assenheim gibt es eine Engstelle mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h. Sind zum Schutz der Gehwege und der Verkehrsteilnehmer bauliche Maßnahmen oder verkehrliche Änderungen erforderlich? Wie beurteilt der Magistrat eine zusätzliche Verkehrsdichte in der Engstelle durch Fahrzeuge von bis zu 40 t, u.a. auch den Schulwegeplan betreffend?

Antwort: Da bisher nicht bekannt ist wie sich die 9.520 Bewegungen zu und von der Biogasanlage auf die einzelnen Verkehrswege verteilen, ist eine Beurteilung über die zusätzliche Belastung durch Dorn-Assenheim seitens des Magistrats noch nicht möglich. Das beauftragte Verkehrsgutachten wird darüber Aufschluss bringen, mit welchen

Maßnahmen baulicher oder verkehrsregelnder Art die Belastung möglichst gering gehalten werden kann. Generell beurteilt der Magistrat die Zunahme von Schwerlastverkehr durch die Engstelle von Dorn-Assenheim mehr als kritisch, welches auch in der Stellungnahme seitens der Stadt Reichelsheim sowohl bei der Stellungnahme zur Änderung des Flächennutzungsplans als auch des Bebauungsplans zum Ausdruck gebracht wird.



➤ Sind Abbiegespuren im Zufahrtsbereich der Biogasanlage eingeplant?

Antwort: Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ja.

➤ Wer ist für die Beseitigung der Straßen- und Gehwegverschmutzungen durch Anlieferverkehr verantwortlich?

Antwort: Auch hier muss im Verkehrsgutachten eine Regelung der Reinigung durch die erhöhte Straßenverschmutzung erfolgen.